



Interkultureller Austausch im Park bei Kaffee, Kuchen, Musik und Sport in Dessau-Roßlau

Halle, 25. Juni 2019

Am 28. Juni 2019 findet von 15 bis 18 Uhr im Park „Am Akazienwäldchen“ in Dessau-Roßlau ein offener Austausch für alle interkulturell aufgeschlossenen Menschen jeden Alters statt. Bei Kaffee, Tee und Kuchen und weiteren leckeren kulinarischen Angeboten möchten wir unseren ehrenamtlich Engagierten danken. Dazu laden wir alle interessierten Menschen in der Stadt ein, sich über unsere Arbeit und unsere Angebote zu informieren. Es wird Spiel- und Sportangebote und auch musikalische Beiträge geben. Unsere Projekte NEMSA und MeMoGA informieren vor Ort über ihre Beratungsangebote für Eltern und die Unterstützung von Geflüchteten bei der Arbeitssuche.

Die stellv. Geschäftsführerin Mika Kaiyama äußert dazu:

„Der interkulturelle Austausch im Park ist ein offenes Angebot für interkulturell interessierte Menschen, sich über unsere Angebote zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig möchten wir denjenigen unseren Dank aussprechen, die Geflüchtete bei der Arbeitssuche durch ihre ehrenamtliches Engagement unterstützen und Eltern mit Migrationsgeschichte einladen, unsere Beratungsangebote kennenzulernen. Damit leistet LAMSA gemeinsam mit den beteiligten Kooperationspartnern einen wichtigen Beitrag, um die Begegnung zwischen Geflüchteten und Mehrheitsgesellschaft in der Stadt Dessau-Roßlau zu erleichtern und Barrieren abzubauen.“

Veranstalter ist das Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V. in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus (BBFZ) in Dessau-Roßlau und dem Kurdisch-Deutschen Verein Sachsen-Anhalt e.V.

Zeit: 15:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Park „Am Akazienwäldchen“ in Dessau-Roßlau, hinter dem Mehrgenerationenhaus (BBFZ), in der Nähe des Zugangs Erdmannsdorffstraße 3

Projekthintergrund MeMoGA:

Das Projekt MeMoGA - Mentoring-Modelle für Geflüchtete als nachhaltiger Baustein der Integration in den Arbeitsmarkt - unterstützt geflüchtete Erwachsene bei der Suche nach einer passenden Arbeit. Berufserfahrene Erwachsene begleiten die Geflüchteten als ehrenamtliche Mentor*innen bei der Arbeitssuche. Die Pilotphase des Projekts findet seit September 2018 in Dessau-Roßlau statt. Das Projekt wird im Programm „Sachsen-Anhalt transnational“ - aus den der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Operationellen Programms ESF zur Verfügung stehenden Mitteln für Maßnahmen der transnationalen Zusammenarbeit gefördert.

Projekthintergrund NEMSA:

NEMSA existiert seit dem 01.07.2018 in Sachsen-Anhalt und hat folgende Ziele: Aufbau eines landesweiten Netzwerkes der Eltern mit Migrationsgeschichte und Verbesserung des Schulerfolgs der Kinder durch eine gestärkte Elternschaft. Angebote von NEMSA sind: Beratung und Begleitung der Eltern mit Migrationsgeschichte (mehrsprachig, online, persönlich, telefonisch), Veranstaltungen und Fortbildungen für die Eltern. NEMSA wird vom Asyl- und Migrationsfond (AMIF) und vom Sozialministerium Sachsen-Anhalt gefördert.

Über LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrantenorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 107 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Kontakt:

Mika Kaiyama

Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V., Schlossplatz 3, Dessau-Roßlau, Tel: 0340/ 870 588 -32 -33, E-Mail: mika.kaiyama@lamsa.de